



Mehrwert von Advanced Practice Dietitians im interprofessionellen-klinischen Behandlungsteam: eine Schweizer Perspektive

Kurzfassung

Erweiterte Rollen in nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen, sogenannte Advanced Practice Rollen, werden als eine Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen des Gesundheitssystems angesehen. Fachpersonen in Advanced Practice Rollen können Aufgaben übernehmen, die über ihren klassischen Verantwortungs- und Kompetenzbereich hinaus gehen, oftmals z. B. Patientenfälle mit komplexer Behandlungs- oder Versorgungssituation. Sie können dadurch die Versorgungsqualität verbessern, Behandlungsfehler reduzieren, die Ärzteschaft entlasten und die Patientenzufriedenheit und Lebensqualität erhöhen.

Unter anderem seit der Einführung von Masterstudiengängen in Ernährung und Diätetik in der Schweiz entstehen auch im Bereich der Ernährungsberatung/-therapie verstärkt erweiterte Rollen, sogenannte Advanced Practice Dietitian (APD) Rollen. An zwei Praxisbeispielen werden APD Rollen im stationären und ambulanten Setting beschrieben und der Mehrwert für das interprofessionelle Behandlungsteam dargelegt.

Weitere Anstrengungen und eine systematische Evaluation sind nötig, um neue APD Rollen zu etablieren und damit das volle Potential für das Gesundheitssystem auszuschöpfen.

Autorinnen:

Undine Lehmann¹

Larissa Flückiger²

Diana Studerus²

Isabelle Fabienne
Rieckh¹

Angeline Chatelan⁴

¹Berner Fachhochschule BFH, Departement Gesundheit, Bern, Switzerland

²Gastroenterologie und Ernährung, Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung, Zürich, Switzerland

³Ernährungsberatung, GastroZentrum Hirslanden, Zürich, Switzerland

⁴Geneva School of Health Sciences, University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland, Geneva, Switzerland

Volltext HTML

www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-2356-8664

Volltext PDF

www.thieme-connect.com/products/ejournals/pdf/10.1055/a-2356-8664.pdf

Aktuelle Ernährungsmedizin 2024; 49: 392–396. DOI 10.1055/a-2356-8664